

Ruf ins Murfeld

Mitteilungen der römisch-katholischen Pfarre Feldkirchen
bei Graz „Zum Heiligen Johannes dem Täufer“



55. Jg./Nr. 325

Juni bis August 2021



Ein Hauch von ...

einen Hauch von Lebenslust,
einen Hauch von Fröhlichkeit,
einen Hauch von Dankbarkeit,
einen Hauch von Fantasie,
möge dir die segnende Kraft
des heilig-heilenden Geistes,
Atem, der lebendig macht,
mitten ins Herz wehen!

Christa Spiling-Nöcker

Aus der Mappe des Pfarrers



Foto: Neuhold/Sonntagsblatt

*jeden tag
die erde mit den füßen berühren
am feuer sich wärmen
ins wasser fallen
und von der luft gestreichelt sein*

*wissen ein tag ohne die vier
schwester wasser und bruder feuer
mutter erde und vater himmel
ist ein verrotteter tag*

Von Dorothee Sölle wurden diese Zeilen unter der Überschrift „*Weisheit der Indianer*“ geschrieben. Sie drücken für mich gegliedert unser Einssein mit der Natur aus, unsere gegenseitige Abhängigkeit und dass wir alle in einem Boot sitzen...

Sehnsucht nach Leben

Der Urwald-Doktor und evangelische Theologe Albert Schweitzer hat es so formuliert: *Wir sind Leben, das leben will – inmitten von Leben, das auch leben will!* Die Sehnsucht nach Leben, nach einem erfüllten Leben, nach Leben in Fülle ist tief in uns verankert.

Mir und vielen anderen wird von der unsäglichen Notzeit der Corona-Pandemie positiv in Erinnerung bleiben, dass wir (viel) mehr als sonst zum Gehen gekommen sind, zum Unterwegssein in der freien Natur. Dass wir die Schöpfung und unsere Mitgeschöpfe bewusster wahrgenommen haben als zuvor.

Große Gelehrte der Kirche haben schon im ersten Jahrtausend n. Chr. von *zwei Büchern* gesprochen, die Gott den Menschen zum Lesen gegeben hat: Das erste Buch ist die Bibel, das Buch der Bücher, das (mit Tinte) geschriebene Wort Gottes. Das zweite Buch ist die Schöpfung, das ungeschriebene Wort Gottes. Darüber

hat Ernesto Cardenal gesagt: „*Die ganze Schöpfung ist die Schönschrift Gottes.*“ Beide sind uns gegeben und aufgegeben. Wir sollten darin lesen um Gottes Spuren zu entdecken und ihn zu finden. Das ist auch ein Anliegen der „*Schöpfungs-Gottesdienste*“ in den Sommerferien: Es sind Gottesdienste, die ich jeweils mittwochs um 19.00 Uhr in der freien Natur draußen feiern möchte. Näheres dazu auf Seite 9 dieser Ausgabe vom „*Ruf ins Murfeld*“.

Von den Blumen das Leuchten lernen

Auf der Mauer einer Kirche in Brixen befindet sich ein „*Schöpfungs-Gebet*“. Mit ihm wünsche ich allen Gottes Segen für den kommenden Sommer 2021 in herzlicher Verbundenheit und auch in Vorfreude auf das Experiment der neun Schöpfungs-Gottesdienste im Freien – so der hl. Petrus und damit das Wetter mitspielen 😊

*Von der Sonne lernen zu wärmen,
von den Wolken lernen, leicht zu schweben,
vom Wind lernen, Anstöße zu geben,
von den Vögeln lernen, Höhe zu gewinnen,
von den Bäumen lernen, standhaft zu sein.*

*Von den Blumen das Leuchten lernen,
von den Steinen das Bleiben lernen,
von den Büschen im Frühling Erneuerung lernen,
von den Blättern im Herbst das Fallenlassen lernen,
vom Sturm die Leidenschaft lernen.*

*Vom Regen lernen, sich zu verströmen,
von der Erde lernen, mütterlich zu sein,
vom Mond lernen, sich zu verändern,
von den Sternen lernen, einer von vielen zu sein,
von den Jahreszeiten lernen, dass das Leben immer
von Neuen beginnt.*

Edmund Muhrer, Pfarrer

Zum Titelbild

Einen Hauch von Schöpfungs.Pracht möge uns dieser Blick in Mohnblüten vermitteln.

Foto: Hans Perstling



Hauptpfarre
Straßgang

Pfarre Heilige
Schutzengel

Pfarre
Christkönig

Pfarre
Johannes Bosco

Pfarre Webling
St. Elisabeth

Pfarre
St. Johannes

Pfarre
Puntigam

Pfarre
Feldkirchen

Unsere Pfarre Feldkirchen ist seit 2020 Teil des Seelsorgeraumes Graz-Südwest

Im gesamten Seelsorgeraum leben an die 90.000 Menschen, davon sind etwa 36.000 römisch-katholisch. Beginnend mit dieser Pfarrblatt-Ausgabe werden wir die einzelnen Pfarren näher vorstellen.

Ein Seelsorgeraum wird als Netzwerk aus Pfarren und anderen kirchlichen Erfahrungsräumen verstanden. Priester, Diakone, sowie ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende arbeiten in einem Seelsorgeraum als Team zusammen. Sie unterstützen und fördern die Menschen vor Ort, Kirche eigenverantwortlich zu gestalten.

Die Pfarre Straßgang

Mit der Pfarre Straßgang hat Feldkirchen ein besonderes – nicht nur geschichtliches – Nahverhältnis: beide Pfarren zählen zu den ältesten im Grazer Feld.

Von Feldkirchen aus gut sichtbar liegt die Pfarrkirche „Maria Elend“ mit der alten Wehrmauer und dem burghähnlichen Pfarrhof erhöht am Nordosthang des Florianiberges. Vermutlich anstelle eines Wehr- und Wachturms wurde hier im 10. Jahrhundert eine Georgskirche erbaut. Diese kam 1055 in den Besitz des Erzbistums Salzburg. 1074 wurden die Kirchen St. Georg und St. Martin samt den dazugehörigen Gütern dem neugegründeten Benediktinerstift Admont übergeben. Der Abt des Stiftes wiederum übertrug beide Kirchen dem Pfarrer von Feldkirchen. Dieser verlegte seinen Sitz um 1140 nach Straßgang und ließ anstelle der Georgskirche die Kirche „Maria im Elend“ erbauen.

Bis zur (neuerlichen) Pfarrrhebung im Jahr 1782 bleibt Feldkirchen eine Filiale von Strassgang und untersteht damit dem Salzburger Erzbischof bzw. dem Abt des Stiftes Admont.

Die Straßganger Kirche wurde zur beliebten Wallfahrtskirche für Graz und Umgebung. Wer heute die Pfarrkirche besucht, gelangt durch neugotische Portale in einen gotischen Innenraum mit barocker Ausstattung. Hinter dem 1990 neugestalteten Volksaltar befindet sich ein prachtvoller Hochaltar im Barockstil. Das Zentrum bildet die spätgotische Straßganger Gnadenmutter.

In der Pfarre Straßgang leben zur Zeit rund 8100 Katholiken (in der Pfarre Feldkirchen zum Vergleich etwa 5500). Mag. Wolfgang Posch leitet die Pfarre.

Zur Pfarre gehören heute vier Kirchen – am bekanntesten davon sind die Florianikirche und St. Martin. In den Dörfern stehen fünf Kapellen für Wochentagsgottesdienste und Gebetsstunden (Maiandachten, Fleischweihe...).

Hans Perstling



Schutzmantelmadonna am Hochaltar der Pfarrkirche „Maria im Elend“ (1619). In einer Maria-Elend-Kirche wird der Flucht nach Ägypten vor dem Kindsmörder Herodes gedacht; diese Begebenheit zählt zu den sieben Schmerzen Mariens. Der Gedenktag wird am 15. September gefeiert.



Die Kirche am Florianiberg erstrahlt nach der Außenanierung seit Juli 2020 in neuem Glanz. Erbaut wurde sie 1597. Bekannt ist die Kirche durch die reiche Barockausstattung, insbesondere der Stuckzier mit den Deckenfresken von Georg Adam Echter, die in fünfzehn Szenen vom Leben des römischen Soldaten und christlichen Märtyrers Florian erzählen. Jahrhunderte lang pilgerten die Feldkirchner am Florianitag (4. Mai) zur Kirche.



Angela Obenauf

Legionärin seit 1982: „Der Glaube ist das größte Geschenk für jeden Menschen, davon bin ich überzeugt! Ich bin so dankbar, Legionärin zu sein, weil ich da alles gelernt habe, besonders von Herrn Pfarrer Gschanes. Und weil die Gemeinschaft in der Legion meine Liebe zu Jesus stärkt, und weil ich dieses Geschenk anderen Menschen bringen darf!“



Christian Jecl

Legionär seit 1983: mit seiner fröhlichen und herzlichen Art wird Christian bei allen Besuchen gerne aufgenommen. Er hat ein ausgezeichnetes Gedächtnis und ist total aufmerksam anderen Menschen gegenüber. Er ist ein lieber Freund für alle Legionäre.



Ernst Zierler

Legionär seit 2000: „Der christliche Glaube ist aus meiner Sicht keine Privatsache. In der Legion Mariens trifft man sich regelmäßig mit Gleichgesinnten, um sich gegenseitig im Glauben zu stärken, aber es ist auch ein Ziel, diesen jedem Menschen, dem wir begegnen, zugänglich zu machen“

100 Jahre Legion Mariens

Wie alles begann

Die Legion Mariens, die heute viele Millionen Mitglieder weltweit hat, begann äußerst bescheiden.

Am 7. September 1921 trafen sich in Dublin die ersten „Legionäre Mariens“. Maria hatte die kleine Schar gerufen - unter ihnen Frank Duff (Gründer der Legion Mariens –, die sich wünschte, dass Gott in seiner Welt mehr geliebt werde. Die im Mittelpunkt stehende Marienstatue symbolisiert die Anwesenheit Mariens und dass sie uns in ihre Gemeinschaft beruft. Der Heilige Geist wurde angerufen und der Rosenkranz gebetet. Dann überlegten sie, wie sie Gott am besten gefallen und was sie tun könnten, damit er in seiner Welt geliebt werde. Aus diesen Überlegungen ist die Legion Mariens hervorgegangen, so wie sie heute ist, mit allen ihren charakteristischen Merkmalen.

Das 100-Jahr Jubiläum wird für Österreich in Wien mit einem großen Festwochenende von 3. bis 5. September gefeiert.

Die Legion Mariens in Österreich

Am Abend des 2. Februars 1949 kamen 18 Personen im Kloster der Salesianerinnen am Rennweg in Wien zum ersten Treffen des ersten österreichischen Präsidiums (Legionsgruppe) zusammen. Nach ausführlicher Besprechung zum Thema „Geht und predigt das Evangelium allen Geschöpfen“ meldeten sich 16 Personen als aktive Legionäre. Alle neuen Legionäre wurden paarweise

zu Hausbesuchen entsandt mit dem Auftrag, „... je nach der Situation, die man antreffen würde, zu helfen und der Gnade einen Weg zu bereiten. Die Muttergottes wird uns begleiten.“

Die Legionäre kamen von diesem ersten Abenteuer voll Freude zurück. Das erste Präsidium konnte bald geteilt werden und weitere entstanden. Zwei Jahre nach ihrer Gründung hatte die Legion Mariens bereits in allen Diözesen in Österreich Fuß gefasst.

Die Legion Mariens in Feldkirchen

Am 4. April 1959 versammelten sich in unserer Pfarre Legionäre zum ersten Legionstreffen. Das Präsidium mit dem Namen „**Maria, Mutter des göttlichen Wortes**“ (Feldkirchen I) wurde gegründet und besteht heute noch!!! So feierten viele Legionäre und Hilfslegionäre voll Dankbarkeit am 4. April 2019 das 60-Jahr-Jubiläum. Heute zählt das Präsidium 6 Legionäre und 35 Hilfslegionäre. Die Legionäre brachten zu vielen Bewohnern unserer Pfarre Heiligenbilder, religiösen Lesestoff oder die Geburtstagsglückwünsche des Herrn Pfarrers. Oft wurden die Legionäre schon sehnsüchtig erwartet und es wurden schöne Glaubensgespräche geführt.

Das Präsidium mit dem Namen „**Maria, die uns mit ihrer Liebe zu Gott führt**“ (Feldkirchen II) wurde von jungen Legionären 1982 mit Firmlingen gegründet und besteht heute aus 5 Legionären und 72 Hilfslegionären.



Präsidium „Maria, Mutter des göttlichen Worten“

Es gibt zwei Arten der Mitgliedschaft in der Legion Mariens

Aktive Legionäre: Sie nehmen am wöchentlichen Treffen teil und übernehmen jede Woche einen konkreten Arbeitsauftrag. Diese Arbeitsaufträge sollen möglichst zu zweit ausgeführt werden und „wesentlich“ sein, d. h. eine apostolische Arbeit, um die Menschen zum Glauben und zur Liebe zu Jesus zu führen. Dieses Apostolat ist wegen der Pandemie momentan nur eingeschränkt möglich.

Hilfslegionäre: Sie sind betende Mitglieder, die täglich die Legionsgebete sowie den Rosenkranz für die Anliegen der Legion Mariens oder zu Ehren der Gottesmutter beten. Wer bereits täglich den Rosenkranz betet, muss sich nicht zu einem zweiten Rosenkranz verpflichten.

Pfarrer Edi Muhrer über die Legion Mariens

Zwei Dinge sind es, die für jeden Legionär wichtig sind: die persönliche Glaubensvertiefung und das gemeinsame Apostolat.

1. Die persönliche Glaubensvertiefung: die Sorge um ein spirituelles Leben, das Ausleben unserer gemeinsamen Taufberufung: Zur Heiligkeit sind wir bestimmt – weil Gott uns alle in der Taufe geheiligt hat.

2. Das gemeinsame Apostolat: Die Legionäre leben und praktizieren es beispielhaft, dass unsere Kirche eine apostolische Kirche ist, eine missionarische Kirche.

Für die Legion Mariens steht ganz markant die Marienverehrung, die marianische Frömmigkeit.

Aktuelle Situation in der Pfarre

Legionäre, die nahezu 40 Jahre lang im Dienste der Gottesmutter stehen, viel Freude erlebt haben und mit Gnadengaben beschenkt wurden, sind nun aus gesundheitlichen Gründen fast nicht mehr in der Lage, aktive Legionäre zu bleiben. Wenn in den nächsten Monaten sich nicht neue Legionäre melden, wird das nun doch schon zu den ältesten in Österreich zählende Präsidium „Maria, Mutter des göttlichen Wortes“ aufgelöst werden müssen. Und das wäre sehr schade. Bitte fühlt euch von Maria angesprochen und helft doch mit, Seelen zu retten. Wie soll das gehen? Über unseren Glauben lernen und darüber sprechen. Irgendjemand wartet immer auf Zuspruch oder einfach darauf, dass sich jemand Zeit nimmt, zuzuhören.

Deshalb möchten wir Legionäre jeden ermutigen, sich zu überlegen: Gehe ich wirklich betend mit Maria zu Jesus? Komme ich meiner Taufberufung nach? Habe ich nicht auch Zeit, mich als Werkzeug in den Dienst Mariens zu stellen? Möchte ich im Glauben wachsen? Erwarte ich mir Gnaden? Oder sind mir doch viele andere Dinge wichtiger?

Bitte seid als Gläubige nicht ängstlich, traut euch, als Gast zu einem Treffen zu kommen! Unsere „jüngste“ Legionärin hat uns im Internet gefunden und macht sich die Mühe, mit Öffis aus dem Bezirk Leonhard zum Treffen zu kommen, weil sie sich in der Gemeinschaft der Legion glücklich fühlt und im Glauben wachsen möchte.

Roswitha Scharl, Angela Obenauf



Shpend „Speedy“ Uka

Legionär seit 2015: „Nach einer wunderbaren Erfahrung bei einer Wallfahrt nach Medjugorje war ich im Herzen bereit, als mich ein Legionär eingeladen hat, der meine Tochter mit der Wandermuttergottes besuchte. Ich wurde gleich von Hr. Pfarrer Gschanes und den Legionären aufgenommen. Apostel Marias zu sein ist ein Geschenk, das wir weiter geben sollen.“



Wolfgang Sprengers

Legionär seit 1982: „Ich bin Legionär, weil mir der Dienst am und die Liebe zu unseren Nächsten sehr wichtig ist, das wird bei der Legion gelebt. Da kann ich mein Christsein unter Gleichgesinnten praktizieren und meinen Glauben im gemeinsamen Gebet stärken. Die Legion bringt mich mit unserer Gottesmutter Maria näher zu Jesus.“

Treffen der Gruppen:

Präsidium I: jeden Donnerstag um 16.10 Uhr, Anfragen an Roswitha SCHARL, Tel. 0676 87427337

Präsidium II: jeden Mittwoch (derzeit) um 19.15 Uhr, Fragen an Angela OBENAUF, Tel. 0699 11973241 (coronabedingt im kleinen Pfarrsaal, ansonsten im Pfarrhof)

Ihr seid herzlich eingeladen, uns kennen zu lernen!

Liebe Jungschar- Kinder!

Endlich geht es auch mit der Jungschar wieder los! Wir werden am **Freitag, dem 21. Mai**, wieder mit regelmäßigen JS-Stunden starten! Die Stunden werden je nach Altersgruppe zu unterschiedlichen Zeiten stattfinden und so gut es geht immer draußen abgehalten werden.

1.-2. Klasse VS: 17.00-18.00

Christina Paller, Fabian Amtmann,
Laura Gosch, Patrizia Schegula

3. Klasse VS - 1. AHS/NMS: 17.00-18.00

Stefanie Loidl, Larissa Reisinger,
Gabriel Krois, Florian Schletterer

2. - 3. Klasse NMS / AHS: 18.00- 19.00

Christina Paller, Kerstin Paller,
Kathrin Mollich

Jugendgruppe 19.00-20.00 (ab 14 Jahren)

Daniel Pabst, Lisa Finster, Fabian
Gobold

Bist du auch interessiert? Dann komm am besten gleich am 21. Mai vorbei!

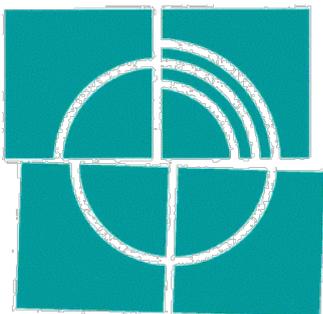
Außerdem findet unser **Jungschar-lager heuer von 18.-24. Juli** auf der Patschahütte bei Weiz statt.

Wir freuen uns auf euch!

Euer JS-Team

E-Mail: jungschar.feldkirchen@gmail.com

Tel.: 0664/9604893



Beobachten, Staunen, Experimentieren

... im Pfarrkindergarten Feldkirchen

Kinder sind von Natur aus Forscher. Sie wollen die Welt, in der sie leben begreifen. Während wir Erwachsenen Vieles schon so oft gesehen haben, dass wir gar nicht mehr hinterfragen, warum etwas ist wie es ist oder wie genau bestimmte Dinge funktionieren, ist für Kinder alles neu und interessant. Sie machen sich Gedanken und stellen viele Fragen. Diese Fragen und Überlegungen wollen wir im Kindergarten immer ernst nehmen und sachrichtig beantworten. Wenn wir etwas nicht wissen, versuchen wir gemeinsam mit dem Kind ein Buch oder eine andere Möglichkeit zu finden, um Antworten zu bekommen.

Immer wieder bereiten wir auch

kindgerechte Experimente vor, um beim gemeinsamen Staunen den Naturgesetzen auf die Spur zu kommen. Wir bauen den Versuch gemeinsam auf, müssen eventuell einer bebilderten Anleitung folgen, stellen Hypothesen auf (was glaubst du wird passieren und warum?) und lassen uns überraschen.

Es geht uns dabei nie um das Erlernen trockener naturwissenschaftlicher Fakten, sondern um das Erhalten und Fördern der angeborenen, kindlichen Neugier und Lernfreude. Jedes Kind soll wissen, dass seine Fragen willkommen sind und es viele Wege gibt Antworten zu finden.

Janina Kubiska



Dank an Familie Hatzl

Wir möchten uns recht herzlich bei der Familie Hatzl für die großzügige Spende bedanken. Es wurde damit eine neue Sportmatte angekauft.

Besondere Zeiten – Besondere Herausforderungen

Erstkommunion am 13. Juni

Heuer ist alles ein bisschen anders, so auch die Erstkommunionvorbereitung. Da die gemeinsamen Gruppenstunden am Nachmittag nicht wie gewohnt stattfinden können, haben wir die Eltern gebeten, mit ihren Kindern Gemeinschaft im kleinen Familienkreis zu erleben. Dazu hat jedes Kind eine Mappe „Eingeladen zum Tisch des Herrn“ mit folgenden Themen bekommen:

✿ **Ich bin getauft.** Erinnerungen und Erzählen von meiner Taufe.

✿ **Gemeinsam BROT teilen.** Miteinander Brot backen, miteinander Brot essen.

✿ **Ich besuche meine Kirche.** Zeit nehmen für ein Gebet und zum Entdecken der Kirche.

✿ **Ich möchte Licht sein.** Gestalten der Erstkommunionkerze.

So groß die Herausforderung für Eltern und Kinder auch ist, so groß ist auch die Freude, wenn die Kinder von ihren gemeinsamen Brotbackerlebnissen zu Hause erzählen und die selbstgestalteten Kerzen mit leuchtenden Augen und voller Stolz in die Schule bringen.

Da es seit Februar zum Glück in den Volksschulen keinen Lockdown mehr gegeben hat, dürfen wir Religionslehrerinnen wie auch in den letzten Jahren die Kinder in der Schule inhaltlich auf das Fest der Erstkommunion vorbereiten.

Wir freuen uns schon sehr auf das gemeinsame Feiern am 13. Juni 2021.

*Die Religionslehrerinnen
Maria Kirchberger und Silke Pilz*

*Nimm dir Zeit ...
Zeit zum Innehalten,
Zeit, um dankbar zu sein,
Zeit für ein Gebet und
Zeit, die Kirche kennenzulernen*



Tisch für die Erstkommunionvorbereitung in der Kirche





Du möchtest ministrieren?

Du möchtest in der Messe mithelfen? Die Feier aus einer neuen Perspektive kennenlernen? Dann komm sonntags vor der heiligen Messe in die Sakristei. Du möchtest ministrieren und hast noch eine Frage, dann melde dich bei Pfarrer Muhrer oder Roswitha Scharl, die dann auch den Termin für die nächste Ministrantenstunde bekannt gibt, um gemeinsam zu üben. (Tel. 0676 87437337)



Feiern Sie Ihr Ehejubiläum!

Sie sind seit 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 oder mehr Jahren verheiratet?

Wir laden Sie herzlich ein, dieses Jubiläum gemeinsam mit anderen Jubelpaaren in einer heiligen Messe zu feiern:



Sonntag, 12. September, 09.00 Uhr

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zur Agape ein.

Für eine gute Planung bitten wir unbedingt um telefonische Zusage bis Ende Juli 2021 bei Sieglinde Semmernegg, Tel. 0664 122 7173 oder Barbara Zwickler, Tel. 0676 72 90 875.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen dieses Fest zu feiern. Ihr Familienausschuss des PGR!

Sehen. Urteilen. Handeln. Ein gutes Leben für alle

Wir können mit unzähligen negativen Covid-Tests langsam doch positiv eingestellt den kommenden Monaten entgegen sehen. Das tagtägliche Leben ist aber mit niedrigerem Einkommen noch immer schwer in den Griff zu bekommen. Auch deshalb retten wir weiterhin Lebensmittel und stellen diese im

Fair-Teiler zur Verfügung. Laut aktuellen Statistiken werden aber gerade in den privaten Haushalten die meisten Lebensmittel weggeworfen. Daher bitten wir um aufmerksames Umgehen mit dem Inhalt des eigenen Kühlschranks und der eigenen Vorratskammern: Geben Sie bitte, was Sie zu viel oder einfach übrig haben in unsere Schränke.

Aber immer verpackt, beschriftet mit Datum und Inhalt (falls dieser nicht ersichtlich ist). Danke im Vorhinein in Namen derer, die sich darüber freuen werden.

Am 31. Mai ist nach langer Zeit wieder eine Vinzenzkonferenz als persönliches Treffen möglich. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn in Ihrer Umgebung oder bei Ihnen selbst Hilfe notwendig ist. Es ist eine Herausforderung, im Alltag das Dreier-Prinzip – sehen, urteilen,



handeln – von Kardinal J. Cardijn, zu praktizieren. Also gehen wir es gemeinsam an, jede/r nach eigenen Möglichkeiten. Im Jubiläumsjahr „130 Jahre Soziallehre“ ist es nicht nur würdig, sondern eine notwendig gewordene Haltung. Papst Franziskus erinnert uns immer wieder daran wie wichtig es ist, Wege zu suchen für die Bewältigung der gegenwärtigen Krisen und Herausforderungen – für ein gutes Leben für alle.

Erika Sammer-Ernst

„Genau das ist die dreifache Aufgabe einer christlichen Soziallehre: Sie soll Grundsätze für eine gerechte Wirtschafts- und Sozialordnung vorlegen; sie soll ihre kritische Stimme erheben, wo in der Gesellschaft die Menschenwürde verletzt wird; und sie soll selber positiv mitwirken, dass ihre Grundsätze in der Praxis verwirklicht werden.“

P. Johannes Schasching SJ, 1998

Mittwochs zur Mitte finden

Schöpfungsgottesdienste im Pfarrgebiet in Kooperation mit der DSG

In den neun Wochen der Sommerferien 2021 möchte ich jeweils am Mittwoch um 19.00 Uhr zu einem Gottesdienst in der freien Natur einladen. Jeder Gottesdienst steht unter einem Thema, das für einen achtsamen Umgang miteinander und mit allen Geschöpfen motivieren soll. Mit einer hl. Messe hinaus in die Natur zu gehen bedeutet zugleich hinein zu gehen in die größte Kathedrale der Welt – die Schöpfung.

Die Gottesdienste sind eine Chance für das Miteinander, eine Gelegenheit zur Besinnung und eine heilsame Unterbrechung des Alltags. Sie sollen möglichst schöpfungsfreundlich begangen werden. Das heißt, dass man nach Möglichkeit zu Fuß, mit dem Rad, mit Scooter, Rollerskates, laufend oder walkend zur abendlichen Messe kommen soll.

Pfarrer Edi Muhrer

Zeiten – Orte – Themen

14. 07. Spielwiese bei der FF Wagnitz – FEUER

21. 07. Lehrpfad/Biotop am Radweg – WASSER

28. 07. Kapelle in Forst – LUFT

04. 08. Generationenpark – FAMILIE

11. 08. Heimgartenverein – GARTEN mit Kräutersegnung

18. 08. Kapelle/Waldsiedlung/ESV – BAUM

25. 08. Kreuzriegel/Pesthügel in Lebern – ERDE

01. 09. Galler Kreuz/Schachwaldstr. – TIERE mit Tiersegnung

08. 09. Park in der Kirchengasse – LEBEN

Bei Regen entfällt der Gottesdienst!



Erde

In Auen und Feldern,
in Wiesen und Wäldern,
wird Erde und Boden versiegelt.
Ist damit unser Schicksal besiegelt?

Kein Baum, kein Laub,
kein Ton, kein Laut.

Feuer

Feuerbälle verschlingen die Wälder,
giftdurchdrungen sind unsere Felder,
glanzlose Blumen siechen in den Beeten,
unfruchtbare Samen, sie werden zertreten.

Kein bunter Flügelschlag,
kein freudiger Erdentag.

Wasser

Unsere wertvollen Quellen versiegen,
wo sind unsere klaren Bäche geblieben?
Im Schmerz die Meerestiere sich wälzen,
während Pole und Gletscher zerschmelzen.

Kein Baum, kein Laub,
kein Ton, kein Laut.

Luft

Das Atmen fällt uns immer schwerer,
der Himmel über uns wird immer leerer.
Vogelarten verschwinden Tag für Tag,
wird unsere Erde zu einem Grab?

Kein bunter Flügelschlag,
kein freudiger Erdentag.

Hermine Arnold

Ölmühle Esterer - Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. diverse Essige, Pesto, Krabberkerne & vieles mehr!

Ölmühle Esterer GmbH
 Triester Straße 95
 A-8073 Feldkirchen bei Graz
 T: +43-316-295112
 E: office@kernoel-esterer.at

Unsere Produkte sind auch online unter www.kernoel-esterer.at erhältlich!

steindlbau

Baumeister- und Holzbauarbeiten
 Josef-Kölbl-Weg 5
 8073 Feldkirchen bei Graz
 Tel 0316 24 36 30 - 0
 Fax 0316 24 36 30 - 10
 office@steindlbau.at

planung . beratung . ausführung - wir sind dein partner

GRABSTEINE - REPARATUREN

H. STOFF
 Kalsdorf, Friedensweg 7
www.stoffstein.at
 Tel. 03135 / 52 6 97

STEINMETZ
MEISTER

**Kostenlose Planung & Beratung
 Inschriften & Vergoldungen
 Laternen & Vasen
 Winterrabatt**

BERATUNG - AUSSTELLUNG

**BEGLEITUNG
 IST VERTRAUENS-
 SACHE**
grazerbestattung.at

**BESTATTUNG
 KALSDORF**

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz
 Hauptstraße 111, 8401 Kalsdorf
 Tel.: 03135 52 4 63

iStock © RobBlackburn | bezahlte Anzeige

**Studio 7
 Wellnesscenter**

Feldkirchnerhof

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED

**BESTATTUNG
 WOLF**
 FELDKIRCHEN
Marlene Hubmann
 Marktplatz 1
 8073 Feldkirchen bei Graz

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.
03135 / 54 6 66
www.bestattung-wolf.com

**Raiffeisenbank
 Region Graz-Thalerhof**

Saubermacher

für eine lebenswerte Umwelt

E1
 Ein Unternehmen der
 ENERGIE STEIERMARK

- ☀ Photovoltaik
- 🔋 Stromspeicher
- ❄ Klimageräte
- 🔥 Wärmepumpe
- 🚨 Alarm und Sicherheitstechnik
- 🏠 Service & 24h Entstördienst
- 📱 SmartHome & Energiemanagement
- 💰 Finanzierung & Förderung

**STARTEN SIE
 JETZT MIT UNS**
 in eine erneuerbare
 Energiezukunft!

Innovation. Verlässlichkeit. Kompetenz.
 30 Jahre Know-how &
 Partnerschaft mit Handschlagqualität.

E1 Wärme und Energie GmbH, Mitterstraße 180a, 8055 Graz, Tel. 0316 9000 55000 www.e-eins.at

Juni 2021

- DO 03. Fronleichnam 09.00 Uhr Hochamt mit Andacht und Eucharistischem Segen (Prozession entfällt)
- FR 04. 08.00 Uhr Herz-Jesu-Messe, anschließend bringt der Pfarrer die heilige Kommunion zu kranken und betagten Personen
- SO 06. 09.00 Uhr Heilige Messe, mitgestaltet von den Firmlingen
- MO 07. 17.00-18.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- FR 11. 08.00 Uhr Hochamt/Großer Herz-Jesu-Freitag
- SA 12. 14.00 Uhr Nazarethfest im Pfarrheim
- SO 13. 09.00 Uhr Feier der Hl. Erstkommunion (2b und 2d Klasse)
11.00 Uhr Feier der Hl. Erstkommunion (2a und 2c Klasse)
- SO 20. 09.00 Uhr Festgottesdienst zum Pfarrpatron
14.00 Uhr Taferinnerungsfeier
- MO 21. 17.00 Uhr Exkursion der Vinzenzgemeinschaft zum ‚Kostnixladen‘ in Gratkorn
- DO 24. Hochfest der Geburt des Täufers Johannes / Patrozinium
18.00 Uhr Heilige Messe mit anschließender eucharistischer Anbetung und Beichtgelegenheit

In den Monaten Juli, August und September entfällt am Dienstag die heilige Messe.

Juli 2021

- FR 02. 08.00 Uhr Herz-Jesu-Messe, anschließend bringt der Pfarrer die heilige Kommunion zu kranken und betagten Personen
- MO 05. 17.00-18.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- FR 09. Schulschluss
- SO 18.-24. Jungscharlager auf der Vogelhütte am Patscha

August 2021

- MO 02. 17.00-18.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- FR 06. 08.00 Uhr Herz-Jesu-Messe, anschließend bringt der Pfarrer die heilige Kommunion zu kranken und betagten Personen
- SA 14. 09.00 Uhr Kräutersträußerl-Binden
- SO 15. Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel
09.00 Uhr Heilige Messe mit Kräutersegnung

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten · Reparaturen · Inschriften · Küchenarbeitsplatten

 Tel.: 0676 / 63 77 475
Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

UNSERE NEUGETAUFTEN

Tina Jackum
Valerie Victoria Autischer
Nico Krasser
Luka Ivan Bibic

**UNSERE VERSTORBENEN**

Amalia Robnig
Karl Obendrauf
Franz Lorber
Hermine Scherz
Manfred Zmugg
Waldemar Engl
Anton Scheucher
Magdalena Goschier
Erna Gsell
Elisabeth Orgel-Apfelknab
Romana Peric-Feiertag
Gabriela Piwetz
Erna Keusch
Margarethe Smoditsch
Franz Rohrbacher
Herbert Stockner

**Ein offener Raum
zum Reden!**

Institut für Familienberatung
und Psychotherapie der Diözese
Graz-Seckau, Triesterstraße 172,
8020 Graz.

Das Beratungsangebot richtet
sich an alle Menschen in Le-
benskrisen, wie z. B. Trennung,
Krankheit, Tod.

Unsere Beratungen sind kostenfrei.
Psychotherapie ist auf Kranken-
schein möglich.

Montag bis Freitag von 09.00 bis
19.00 Uhr, Tel. 0676/8742-2602.

**Sommeröffnungszeiten
der Pfarrkanzlei**

Dienstag und Donnerstag
09.00 bis 12.00 Uhr
Tel. (0 31 6) 29 10 60.

Feldkirchen - eine lebendige Pfarre



Auftakt-Gottesdienst für die Firmlinge ist am 6. Juni, 9.00 Uhr. Die Jugendlichen bereiten sich auf ihre Firmung am 26. September vor. Im Bild die Firmgruppe von Angela Obenauf.



Osterspeisensegnung. Wohl keine andere Tradition im Lauf des Kirchenjahres wird so intensiv gepflegt wie am Karsamstag die „Fleischweihe“. Viele kamen mit ihren Körben zu den Segensfeiern.



Florianisonntag. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ Stellvertretend für ihre Kameradinnen und Kameraden der beiden Feuerwehr feierte eine Abordnung am Florianisonntag die heilige Messe mit.



Muttertag. Eine nette Überraschung erlebten die Mitfeiernden des Gottesdienstes am Muttertag: Drei Generationen der Familie Pabst gestalteten die Feier, die wie viele Messen in der Corona-Zeit im Freien stattfand.



Bitt-Gottesdienst in Wagnitz. An den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt haben die Bitttage mit Wettersegnen Tradition. Nach Wagnitz feierte Pfarrer Muhrer mit Gläubigen auch in Forst und im adcura-Seniorenheim.



Unsere Pfarre ist jetzt auch auf Instagram und facebook. Somit sind Fotos und Videos auch auf den sozialen Netzwerken verbreitet. [feldkirchen.graz-seckau.at](https://www.instagram.com/Pfarre_FeldkirchenSeckau) Hier werden aktuelle Termine veröffentlicht.